

Fühlst du dich frei? - Hannes Egger

Die Frage

2009 gedachte die Tiroler Bevölkerung der Auflehnung gegen die Bayern und Franzosen. 1809 erhob sich die Tiroler Bevölkerung unter dem Kommando von Andreas Hofer gegen die aufklärerischen Truppen, welche Tirol besetzten. Nach ersten Erfolgen scheiterte die Erhebung und ihre Anführer flüchteten oder wurden zum Tode verurteilt. Zum Tiroler Gedenkjahr 2009 schaffte die meraner gruppe eine Plattform und stellte eine banale und zutiefst menschliche Frage: Fühlst du dich frei? Die Frage war persönlich formuliert und sollte jeden Einzelnen ansprechen. Die Bedenkzeit betrug 131 Tage. Obwohl sie einfach mit Ja oder Nein beantwortbar schien, vordergründig vielleicht sogar etwas plump und naiv wirkte, erwies sich die Frage letztlich als komplex und fast sokratisch-penetrant. Philosophische Rätsel wurden evoziert: Was ist Freiheit?, Gibt es Freiheit?, Kann Freiheit gefühlt werden?, Kann ich fühlen? Was fühle ich?, Wer bin ich, der ich fühle? Will ich frei sein?, Frei von was oder frei für was?, Gibt es eine individuelle Freiheit, wie es die Frage nahe legt oder ist Freiheit nur sozial oder gar geschichtlich zu denken? Die Frage war ein Aufriss, sie wollte anecken, aufrufen, sich einschleichen und sich ruhelos winden. Primäres Ziel der Frage war es nicht, eine Antwort zu finden, sondern die Frage zu stellen, sie auf die Erde fallen zu lassen, sie dort graben und pflügen lassen.

Das Ei – che palle

Als Sammelbehälter oder Briefkasten, bzw. als Plattform hat die meraner gruppe ein Ei gewählt. Das ca. 55 cm hohe und gut 100 kg schwere Stahlei wurde an neun künstlerisch relevanten Orten des historischen Tirol aufgestellt. Es bereiste Schlösser, Museen und Galerien in Städten und Dörfern, in der Ebene, und in Berggebieten in Nord-, Ost-, Südtirol und Trentino. Das Ei fungierte als Symbol, Aussage, Stamm- und Sammelzelle, welche befruchtet werden sollte.

Das Ei versteht sich als Symbol der Zukunft, des neuen Lebens, als Koinzidenz des Gegensatzes von Mann und Frau. Das Ei ist ein frühes Stadium der selbständigen Fortentwicklung. Es enthält neben der Keimzelle auch Nährstoffe und eine schützende Hülle: brüten, aufbrechen, gehen und fliegen. Ei meint aber auch Ei im Sinne des italienischen Begriffs der palle. Che palle - schon wieder Andreas Hofer, oder eiihh... das schmerzt wie ein Tritt in die Hoden. Ei bedeutet christlich

- oder besser vorchristlich gedacht Transformation und Auferstehung. Der Inhalt blieb bis zum Abschluss des Projektes ein Geheimnis. Das Überraschungsei wurde am 22. Oktober in Meran geöffnet und sein Inneres öffentlich gemacht.

Memory-Stick

Alle Interessierten konnten am Projekt teilnehmen und ihre Botschaften in digitaler Form auf USB-Sticks laden, welche die meraner gruppe an den Ei-Standorten gratis verteilte, und diese in einen schmalen Schlitz am Ei einwerfen oder aber ein E-Mail mit den Beiträgen an info@meranergroupe.it senden. Die Botschaften konnten aus Bildern, Texten, Videos, Musikstücken usw. bestehen. Format oder Umfang wurden nicht vorgegeben. Die meraner gruppe wollte größtmöglichen Spielraum für Überlegungen und Kreativität zulassen.

Für die meraner gruppe waren die USB-Sticks ein signifikanter Teil des Projektes. Diese, auch Memory-Sticks genannt, standen ganz am Beginn der Überlegungen des Kollektivs zur Beteiligung am Gedenkjahr. USB-Sticks sind die „Gehirne in den Hosentaschen“ auf welchen viele Menschen ihre Informationen und Daten und damit auch ihre Erinnerung herumtragen. Die meraner gruppe dachte an zu Bedenkendes mit Gedächtnis-sticks.

+1

Die meraner gruppe arbeitet jährlich mit wechselnden Gastkünstlern zusammen. Aufgabe der Gastkünstler ist es, das Kollektiv jedes Jahr neu zu erfinden und immer wieder neue Meinungen und Positionen, aber auch künstlerische Zugänge in die Gruppe zu integrieren.

2009 war Julien Blaine aus Marseille (Frankreich) Gastkünstler der meraner gruppe. Er ist Visueller Poet, Mail Artist, Performer und Organisator von Veranstaltungen sowie Herausgeber von Zeitschriften. Bei der Vorstellung von „Fühlst du dich frei?“ im MUSEION in Bozen am 06. August bot Blaine die Performance „tabula rasa“ dar. Freiheit wurde dabei als Ch'i, als Konzentration durch Atmung verstanden und in einer heftigen Äußerung in schwarzer Farbe auf einem weißen Tisch (tabula rasa) zum Ausdruck gebracht. (das Video zur Performance findet sich auf der Homepage: www.meranergroupe.it)

meraner gruppe

Die meraner gruppe ist ein Künstlerkollektiv, das seit 2006 aktiv ist, unter anderem in Mailand, Prag, Leipzig, Wien, Peking und Inns-

bruck ausgestellt hat und sich immer wieder mit aktuellen Themen auseinander setzt. Der meraner gruppe liegt der Gedanke zu Grunde, dass das gemeinsame Gehen eines Weges diesen anregender und produktiver macht.

Mitglieder der meraner gruppe sind Sabine Auer, Franziska Egger, Hannes Egger, Martin Geier, Peter Schwellensattl, Sara Schwienbacher und Peter Tribus. Die meraner gruppe arbeitet jährlich mit wechselnden Gastkünstlern (+1) zusammen. +1 war 2007 Gabriele Amadori aus Mailand, 2008 Ugo Dossi aus München und 2009 Julian Blaine aus Marseille.

Die künstlerischen Techniken der meraner gruppe sind unterschiedlich, sie reichen von Zeichnungen über Fotografie und Malerei bis hin zu Installationen und Performances. Bei gemeinsamen Projekten arbeiten die Mitglieder arbeitsteilig.

Standorte von „Fühlst du dich frei?“

14.06.-23.06.

Landesmuseum Schloss Tirol, Dorf Tirol (I)

24.06.-09.07.

Castel Pergine, Pergine Valsugana (I)

10.07.-22.07.

Museum Schloss Bruck, Lienz (A)

23.07.-05.08.

Galerie im Taxispalais, Innsbruck (A)

06.08.-26.08.

MUSEION, Bozen (I)

27.08.-31.08.

ARTEVENT, Vent im Ötztal (A)

04.09.-19.09.

Museum Ladin, St. Martin in Thurn (I)

20.09.-02.10.

Landesausstellung „Labyrinth::Freiheit“, Franzensfeste (I)

03.10.-22.10.

kunst Meran, Meran (I)